OBV Meerbusch e.V.
Offenheit. Bildung. Vertrauen.

Kita GLÜCKSKINDER

HERZLICH WILLKOMMEN

BEI DEN

GLÜCKSKINDERN

Unser Leitbild

Offenheit ❍ Bildung ❍ Vertrauen

Wir schaffen durch am Kind zentrierte Arbeit Raum für freie Entfaltung und möchten die Kinder so in ihrer persönlichen Entwicklung bestmöglich unterstützen. Mit der intensiven Einbindung der Eltern, sind Klein und Groß wertvolle Mitglieder unserer Gemeinschaft. Wir möchten für eine Atmosphäre sorgen, in der sich jeder wohl und geschätzt fühlt.
Dabei ist unser übergeordnetes Ziel, die Kinder und ihre Familien kompetent durch die Kita-Jahre zu begleiten.

INHALTSVERZEICHNIS

TEIL I – FORMALIEN

1 Vorstellung Träger 4
2 Vorstellung der Einrichtung 4
3 Die Zusammensetzung des Glückskinder Teams 6
3.1 Pädagogisches Personal 6
3.2 Auszubildende, Studierende, FSJ´ler, Praktikanten 6
3.3 Hauswirtschaftliche Mitarbeiter*innen 6
3.4 Weitere Mitarbeiter*innen 7
4 Räumlichkeiten und Gelände 7

TEIL II – PÄDAGOGISCHE ARBEIT

5 Teiloffene Arbeit 10
6 Unser Bild vom Kind 10
7 Die Rechte des Kindes 11
8 Unser pädagogischer Ansatz 11
8.1 Unsere pädagogische Arbeit 12
8.2 Bildungsbereiche nach den Bildungsgrundsätzen NRW 14
8.3 Funktionsräume und Gruppenräume als 2ter Erzieher 14
8.4 Eltern als Experten ihres Kindes 14
8.5 Partizipation 15
8.5.1 Glückskinderrat 15
8.5.2 Kinder als Ko-Konstrukteure 16
8.5.3 Resilienz und Zivilcourage - Fördern des „kleinen Mutes“ 16
9 Unsere Arbeit in der Praxis 17
9.1 Die Eingewöhnung 17
9.2 Transitionen 19
9.3 Morgenkreis und gemeinsamer Singkreis 19

9.4 Das Freispiel 20
9.5 Bilderbuchkino 20
9.6 Geplante Angebote, Projektarbeiten, Impulssetzungen und AG´s 20
9.7 SchuKi-Club 21
9.8 Bildungs- und Entwicklungsdokumentation 21
9.9 Betreuung von Kindern unter drei Jahren 21
9.10 Veranstaltungen und Feste 22

TEIL III – ELTERNARBEIT

10 Elterngespräche 22
10.1 100-Tage Gespräch 22
10.2 Entwicklungsgespräch 23
10.3 Vorschulabschlussgespräch 23
11 Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat 23
12 Zusammenarbeit mit dem Förderverein 24
13 Elternabende 24
14 Eltern-Kind-Aktionen und Projekte 24
15 Beschwerdemanagement 24

TEIL IV – ORGANISATIONSSTRUKTUR UNSERER KITA

16 Betreuungsangebot 25
17 Öffnungszeiten 26
18 Gesunde Ernährung 26
18.1 Catering 26
18.2 Gesunde Snacks 27
19 Kooperationen 27
20 Zusammenarbeit mit weiteren Institutionen 27
21 Quellenverzeichnis 28

TEIL 1 – FORMALIEN

1 Vorstellung Träger

Träger der Kita Glückskinder ist der OBV Meerbusch e.V. Der Verein wurde im Jahr 2002 als Elterninitiative gegründet, um an zwei Meerbusch Osterather Grundschulen eine verlässliche Betreuung bis zum Nachmittag zu gewährleisten. Im Zuge der Ausweitung der Offenen Ganztagesschulen in NRW im Jahr 2004 erhielt der OBV Meerbusch e.V. die Trägerschaft für die Betreuung der Schulkinder im Offenen Ganztag (OGS) bzw. in der Verlässlichen Grundschule (VGS) an allen Meerbuscher Grundschulen.

Mit Eröffnung der Kita Schatzinsel im August 2014 hat der OBV Meerbusch e.V. sein Tätigkeitsfeld um die Betreuung von Kindern im Alter von 0-6 Jahren erweitert. Im April 2020 wurden durch die Öffnung der Kita Glückskinder weitere Betreuungsmöglichkeiten für Kinder dieser Altersgruppe geschaffen.

Im Sinne eines ganzheitlichen Bildungsverständnisses umfasst die pädagogische Arbeit die Förderung:

- sozialer Kompetenzen,
- Motorik, Sprache,
- kognitive Entwicklung,
- Emotionalität,
- Kreativität.

OBV steht für Offenheit, Bildung und Vertrauen – drei Merkmale, auf die der OBV Meerbusch e.V. in der Arbeit mit Kindern und Eltern großen Wert legt.

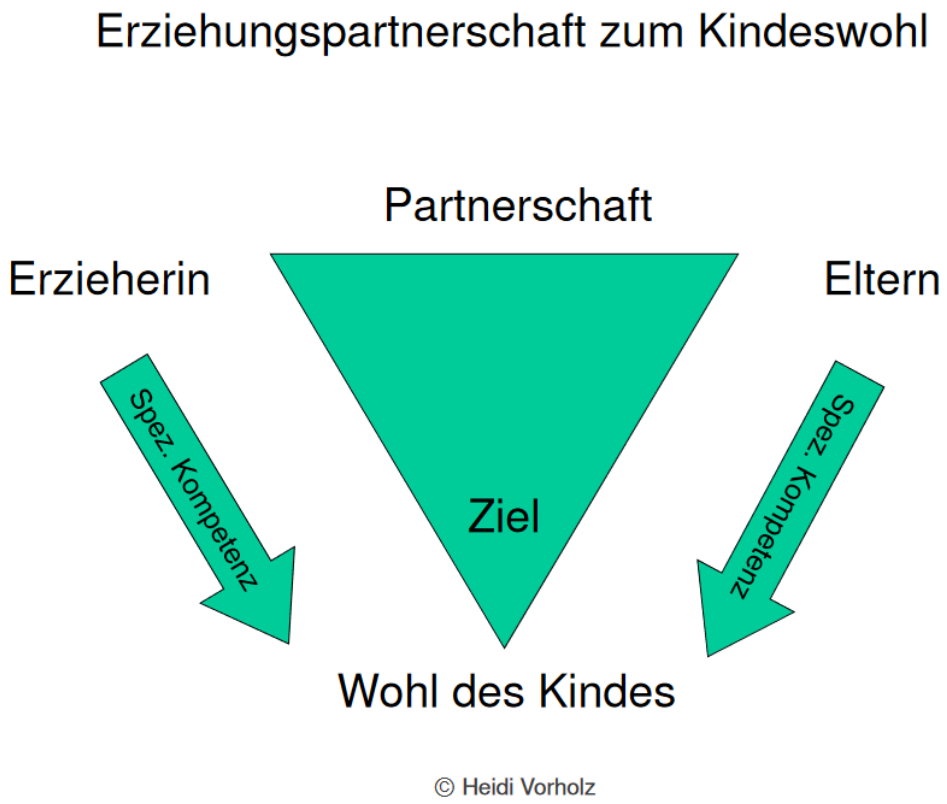
Der OBV Meerbusch e.V. beschäftigt derzeit rund 230 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und betreut insgesamt ca. 1800 Kinder in verschiedenen Betreuungsformen.

2 Vorstellung der Einrichtung

Unsere Kita öffnete als Neubau im April 2020 zunächst als fünfgruppige Einrichtung im Meerbuscher Ortsteil Osterath. Im August 2021 kam die sechste Gruppe hinzu. Heute bietet die Kita Platz für bis zu 115 Kinder im Alter von 0-6 Jahren.

Wir arbeiten im teiloffenen Konzept mit dem situationsorientierten Ansatz der Pädagogik. Besonders wichtig ist es uns, den Kindern die freie Entfaltung zu ermöglichen und sie somit bei der Ausbildung ihrer Persönlichkeit zu unterstützen. Dies geschieht durch die aktive Unterstützung ihrer Selbstständigkeit und Selbstwirksamkeit.

Neben der Arbeit mit den Kindern ist auch die Elternarbeit eine unserer Kerntätigkeiten. Wir legen besonderen Fokus darauf, die Familien als Ganzes in unserer Kita zu integrieren. So streben wir eine harmonische Erziehungspartnerschaft an.



*Quelle:https://www.fruehe-chancen.de/fileadmin/PDF/Sprach-Kitas/Toolbox/PrsentationTelefonkonferenz2-ZusammenarbeitmitEltern.pdf (vom 06.12.2022)

Die Kita befindet sich in einem Neubaugebiet in Meerbusch-Osterath. In unserer direkten Nachbarschaft sind u.a. Einfamilienhäuser sowie eine Einrichtung des Wohnprojektes Osterath e.V. - Förderverein zur Unterstützung von gemeinsamem Wohnen von Menschen mit Behinderungen. In der Nähe befinden sich zwei Grundschulen – die Eichendorff Schule und die Nikolaus Schule.

Die Kita ist optimal an den ÖPNV sowie den Individualverkehr angeschlossen und kann barrierefrei erreicht werden. Auch innerhalb der Einrichtung sind alle Flächen barrierefrei gestaltet.

3 Die Zusammensetzung des Glückskinder Teams

3.1 Pädagogisches Personal

Durch qualitativ hochwertige pädagogische Arbeit wollen wir die Kinder und Familien bestmöglich unterstützen. Um dies zu ermöglichen, streben wir unter anderem einen möglichst hohen Personalschlüssel an. Die Kinder werden von Fachkräften (staatlich anerkannten Erzieher*innen, Kinderpflegern*innen, Heilerziehungspflegern*innen, Heilpädagogen*innen, PiA Erzieher*innen, PiA Kinderpfleger*innen und Praktikanten/Praktikantinnen im Anerkennungsjahr) in Voll- und Teilzeit betreut.

Die Qualifikation/Qualifizierung unseres Personals steht bei uns im Vordergrund, um pädagogisch wertvolle Arbeit leisten zu können. Für alle Funktionen gibt es spezifische Arbeitsplatzbeschreibungen, welche die Anforderungen an unser Personal transparent machen.

Für ein regelmäßiges Qualitätsmanagement der Erziehungs-, Bildungs-, und Betreuungsarbeit sorgt neben der regelmäßigen Fortbildung des Personals der kontinuierliche Austausch der Fachkräfte. So wird jeden Morgen beim täglichen „Blitzlicht“ kurz der Tagesablauf besprochen, bevor die Kita die Türen für die Kinder öffnet. Zusätzlich finden regelmäßige Groß- und Kleinteam Besprechungen sowie zwei Konzeptionstage im Jahr statt.

3.2 Auszubildende, Studierende, FSJ´ler, Praktikanten

Wir sehen eine große Chance in der Ausbildung Menschen aller Altersgruppen. Sowohl dem Auszubildenden/der Auszubildenden als auch den Kindern wird die besondere Möglichkeit geboten, durch Projektarbeiten zusammenzuwachsen und somit den so dringend benötigten Nachwuchs im sozialen Bereich für diesen schönen und abwechslungsreichen Beruf zu begeistern.

Zu diesem Zweck bilden wir künftige Kinderpfleger*innen und Erzieher*innen aus. Bei Interesse beschäftigen wir zudem auch junge Menschen, die das Freiwillige Soziale Jahr absolvieren möchten. Bei verfügbarer Kapazität nehmen wir zudem auch Schul- oder Studienpraktikanten/-praktikantinnen auf.

3.3 Hauswirtschaftliche Mitarbeiter*innen

Für das kulinarische Wohl der Kinder sorgen unsere drei Küchenkräfte und ein Catering Unternehmen. Es finden regelmäßige Hygiene Schulungen und der Arbeitskreis „Gesunde Ernährung“ statt.

3.4 Weitere Mitarbeiter*innen

Um das Fachpersonal zu unterstützen, haben wir zudem Alltagshelfer*innen und zeitweise auch Werksstudent*innen aus sozialen Studiengängen angestellt.

4 Räumlichkeiten und Gelände

Räumlichkeiten

Wir haben insgesamt 6 Gruppen verteilt auf 2 Etagen:

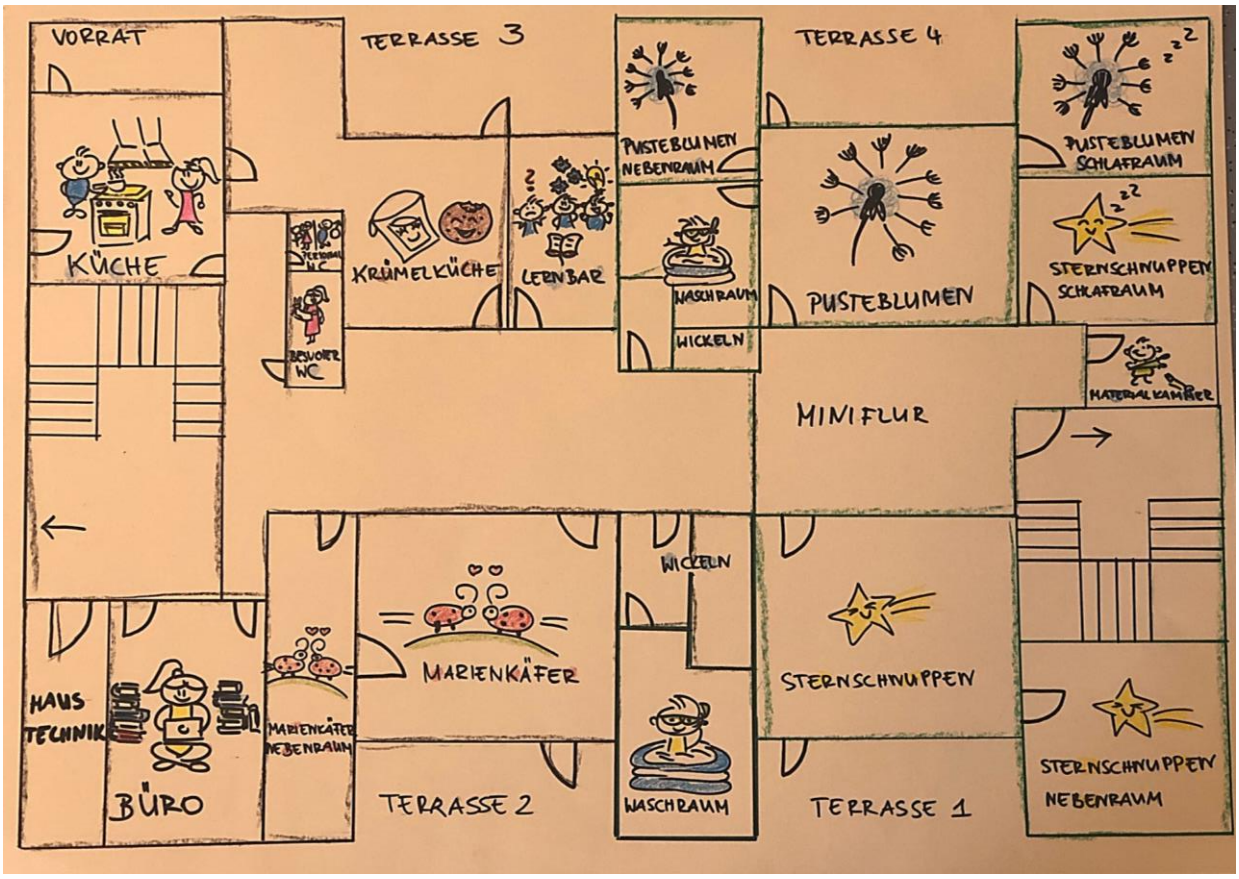
- Sternschnuppen	U3-Bereich (GF II & GF I U3)	Erdgeschoss
- Pusteblumen	U3-Bereich (GF II & GF I U3)	Erdgeschoss
- Marienkäfer	Ü3-Bereich (GF III)	Erdgeschoss
- Kleeblätter	Ü3-Bereich (GF I U3 & Ü3)	1. Etage
- Glückspilze	Ü3-Bereich (GF I U3 & Ü3)	1. Etage
- Regenbogen	Ü3-Bereich (GF III)	1. Etage

Jede Gruppe besteht aus einem großen Gruppenraum und einem Nebenraum. Den Kindern stehen zudem Funktionsräume zur Verfügung, in denen Projekte oder AG´s angeboten werden. Die Kinder haben darüber abgestimmt, wie diese Räume heißen sollen. Hier wurden sie partizipativ in den Prozess der Gestaltung der Kita mit einbezogen und identifizieren sich mit dieser:

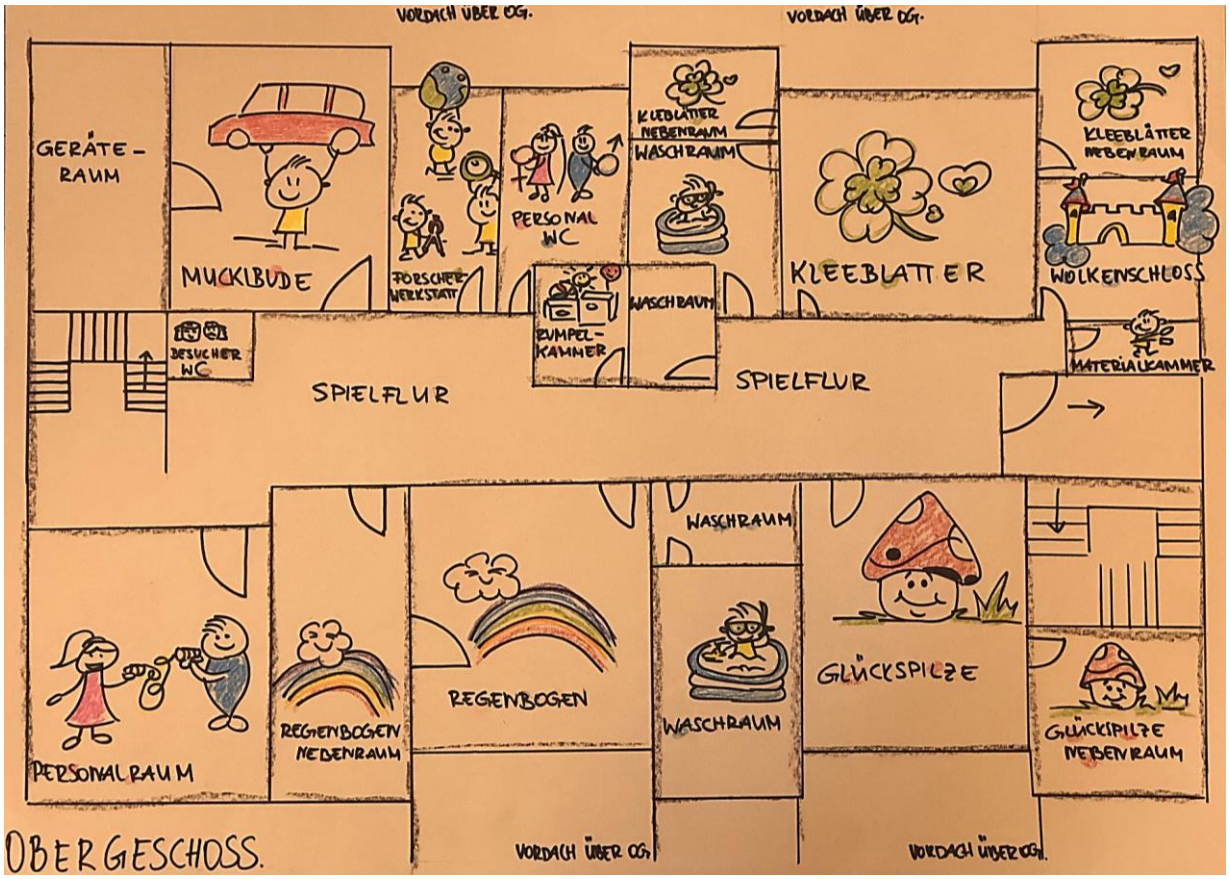
- **„Wolkenschloss“**
  - Snoezleraum: Entspannungsraum mit diversen Lichteffekten
- **„MukiBude“**
  - Bewegungsraum
- **„ForscherWerkstatt“**
  - Multifunktionsraum: Kombination aus forschen und werkeln
- **„LernBar“**
  - Multifunktionsraum: Kita Bibliothek, Clubraum der SchuKi´s, Ruheraum für Konzentrationsspiele, Vorleseraum für Kleingruppen, Raum für mediale Erziehung (PC-Führerschein)

- **„Krümelküche“**
  - Speiseraum

Zu jeder Gruppe gehört ein Waschraum inkl. Wickelplatz. Zudem gibt es zwei Schlafräume im U-Bereich (Pusteblumen Gruppe und Sternschnuppen Gruppe) und einen im Ü-Bereich (Kleeblatt Gruppe). Diese bieten für die Kinder außerhalb der Schlafens- und Ruhezeiten auch Platz zum Spielen. Die Betten oder Matratzen werden täglich neu aufgebaut und nach dem Schlafen/Ruhen wieder aufgestapelt, damit der Raum anderweitig genutzt werden kann.



Erdgeschoss, Kita Glückskinder



Obergeschoss, Kita Glückskinder

Diese Pläne hängen zur Orientierung für die Kinder im Gebäude aus.

<u>Außengelände</u>

Unsere Kita verfügt über ein großzügiges Außengelände. Es ist unterteilt in U- und Ü-Bereich, wobei es keine klar definierten Grenzen gibt, sodass die Kinder das Außengelände ganzheitlich bespielen können.

Dadurch ist es u.a. möglich, dass auch die U-Kinder die Matschanlage im Ü-Bereich benutzen können. Den Ü-Kindern ist es wiederum möglich das „Klanghäuschen“ im U-Bereich zu nutzen.

TEIL II – PÄDAGOGISCHE ARBEIT

5 Teiloffene Arbeit

Das teiloffene Konzept unserer Kita bietet den Kindern die Möglichkeit innerhalb einer festen Bezugsgruppe mit festen Bezugserzieher*innen groß zu werden, ohne jedoch die Möglichkeit zur Exploration und das Knüpfen gruppenübergreifender Freundschaften zu hemmen. So können sich die Kinder bereits beim gemeinsamen Frühstück in der Krümelküche mit Kindern anderer Gruppen verabreden oder aber im Laufe des Tages bei ihren Gruppenerzieher*innen abmelden und auf Erkundung gehen.

Im Morgenkreis wird mit den Kindern besprochen, welche gruppenübergreifenden Projekte oder AG´s aktuell in unseren Funktionsräumen angeboten werden. Hier können die Kinder frei entscheiden, ob sie daran teilnehmen.
Das teiloffene Konzept soll den Kindern einen sicheren Hafen ähnlich einer familiären Situation bieten, zu dem sie jederzeit zurückkehren können. Dort finden sie feste Ansprechpartner in den Fachkräften, mit denen sie eine Beziehung aufbauen. Sie erhalten die Möglichkeit, sich einer festen Gruppe zugehörig zu fühlen und können von dem ausgehend, andere Gruppenräume sowie Kinder und Erzieher erkunden. Unsere Kinder kennen dadurch jede Fachkraft im Haus und wissen, an wen sie sich jederzeit vertrauensvoll und ohne Scheu wenden können.

Zu diesem Zweck ist auch das Büro für die Kinder zugänglich, wenn sich die Leitungskräfte darin befinden. Ein reger Austausch und der Kontakt zu den Kindern sind jederzeit erwünscht. Dadurch wird eine familiäre Atmosphäre geschaffen, die trotz der Größe der Einrichtung auch dem kleinsten Glückskind Sicherheit und Wärme bietet.

6 Unser Bild vom Kind

Wir sehen Kinder als Individuen, die ein Recht darauf haben als einzigartige Persönlichkeiten wahrgenommen und verstanden zu werden. Sie brauchen die Zeit und den Raum um in ihrem individuellen Tempo zu wachsen, damit sie die Welt auf ihre Art und Weise verstehen. In unserer Kita bieten wir ihnen genau den geschützten Raum, den sie dafür benötigen. Entsprechend ihrer Bedürfnisse, Wahrnehmungen, Begabungen und Fähigkeiten werden sie als wertvoller Teil der Gemeinschaft betrachtet.
Kinder wollen selbstwirksam und von Anfang an Teil von Entscheidungsprozessen sein. Für die freie Entfaltung brauchen sie jedoch sichere und stabile Rahmenbedingungen, die wir ihnen mit unserer zeitgemäßen Pädagogik bieten.

7 Die Rechte des Kindes

Jedes Kind hat das Recht auf Bildung, sowie freie Entfaltung und Entwicklung innerhalb eines geschützten und unterstützenden Rahmens. Wir betrachten es daher als selbstverständlich, dass jedes Kind selbst bestimmt entscheiden kann, wie es nach seinen Interessen gerichtet den Tag gestalten möchte. Um dies zu ermöglichen, unterstützen wir sie mit unserer pädagogischen Arbeit dahingehend, jedes Kind dort abzuholen wo es in seiner Entwicklung steht.

Kinder haben zudem ein Recht auf Intims- und Privatsphäre. Diese gewährleisten wir im Kita Alltag durch Versteckmöglichkeiten, Selbstbestimmung über den Aufenthaltsort und unser individuelles Kinderschutzkonzept.

8 Unser pädagogischer Ansatz

Mit dem Eintritt in die Kita erleben Kinder und ihre Familien einen weiteren Meilenstein in ihrer Lebensgeschichte. Das erste Mal agieren sie losgelöst von der Familie. Sie erleben eine neue Gemeinschaft und sehen sich mit neuen Regelungen konfrontiert. Dies ist eine erste große Herausforderung für sie. Denn sie werden Freundschaften schließen, Regeln kennenlernen, Teil einer Gruppe sein. Sie müssen lernen Kompromisse einzugehen und Konflikte zu bewältigen. Lösungsfindung für Probleme in verschiedenen Bereichen des Alltags schult sie beim Ausbilden verschiedener Kompetenzen, welche die Grundpfeiler für ihr zukünftiges Leben bilden. All dies bereitet sie auf den nächsten Meilenstein, den Eintritt in die Schule vor. Dies ist ein Grund, weshalb die so prägende Kita-Zeit sehr wichtig für jedes einzelne Kind ist.

Für uns ist der wichtigste Grundsatz die **ganzheitliche Erziehung** der Kinder:

- Kinder werden als Individuen mit dem Wunsch nach Autonomie wahrgenommen und verstanden.
- Es ist u.a. wichtig ihre Bedürfnisse zu verstehen sowie ihre Stärken zu erkennen.
- Jedes Kind soll individuell durch eine gezielte Auswahl von Angeboten, Impulsen und Anleitungen im Spiel und Kita-Alltag gefördert.
- Dem Kind die Möglichkeit geboten differenzierte Erfahrungen im emotionalen, kognitiven und körperbezogenen Bereich zu machen.
- Unser Ziel ist die Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit.

Mit dem Situationsorientierten Ansatz der Pädagogik bieten wir den Kindern einen ritualisierten Jahresablauf und können darüber hinaus auch situationsbedingt besondere

Ereignisse in ihrem Leben aufgreifen. Dadurch haben wir den nötigen Handlungsspielraum, auf die individuelle Entwicklung der Kinder bestmöglich einzugehen.

8.1 Unsere pädagogische Arbeit

Unsere pädagogische Arbeit orientiert sich am situationsorientierten Ansatz. Somit greifen wir die Themen, welche die Kinder aktuell interessieren, im Alltag auf. Um den Kindern jedoch eine Orientierungshilfe und somit die nötige Sicherheit geben zu können, haben wir einen Wochenplan erarbeitet, welcher genügend Flexibilität bietet um die Themen in Projektarbeiten, im Morgenkreis, in Kunstwerken und vielem mehr bearbeiten zu können.

Der Wochenplan ist flexibel, so wird z.B. am Kind orientiert entschieden, ob an Turntagen die MukiBude genutzt wird, ein Bewegungsangebot im Außenbereich, einen ausgiebiger Spaziergang oder der Besuch eines Spielplatzes durchgeführt wird. Dadurch wird der Alltag spannend und bietet den Kindern die nötige Abwechslung, die sie für ihre Entwicklung benötigen.

Um das Jahr für die Kinder übersichtlich und leicht nachvollziehbar zu gestalten, orientieren wir uns an den Jahreszeiten und traditionellen Festen und Feiertagen. Dadurch wird den Kindern ein fester Rhythmus geboten, der ihnen Sicherheit und die nötige Stabilität bietet. Die Fachkräfte erstellen tolle Projekte, Freispielangebote oder –impulse thematisch passend, um so das Jahr spannend zu gestalten.

<u>Im Folgenden eine Einblendung und Beschreibung des Wochenplans:</u>

Die Kinder aus den vier Ü3-Gruppen nehmen das Frühstück, das Mittagessen und den Nachmittagssnack in der Krümelküche ein. Dabei wird ein offenes Frühstück für die Kinder aller Gruppen in der Bringzeit zwischen 07:30 - 9:00 Uhr angeboten. Das Frühstück wird von den Kindern selbst mitgebracht.

Das Mittagessen findet in zwei Schichten statt, in der jeweils zwei Gruppen gemeinsam in der Krümelküche essen.

Am Nachmittag wird den Kindern frisches Obst und Gemüse, sowie trockene Speisen zum Snack in der Krümmelküche zu den Snackzeiten angeboten (siehe Wochenplan 13).

Die Kinder der U3 Gruppen nehmen alle Mahlzeiten in ihren Gruppenräumen ein. Dabei sitzen sie gemeinschaftlich zusammen mit den Erzieher*innen am Tisch. Hier erhalten die Kinder die Möglichkeit zur Interaktion miteinander.

Nach dem Morgenkreis um 9:30 Uhr haben die Kinder die Möglichkeit zum Freispiel. Des Weiteren steht es ihnen frei, die Angebote der Funktionsräume wahrzunehmen, um Selbstbildungsprozessen bedürfnisorientiert nachgehen zu können. Eine weitere Option ist der Besuch einer anderen Gruppe, des Außengeländes oder der Spielteppiche im Flur.

Während des Tagesverlaufs bzw. insbesondere während der Mittagszeit haben die Ü-Kinder die Möglichkeit, sich in den Ruhebereichen der einzelnen Gruppen zurückzuziehen. Die Mittagsruhe wird von einer pädagogischen Fachkraft begleitet. Eine ruhige Geschichte oder Entspannungsmusik hilft den Kindern dabei zur Ruhe zu kommen.
Dienstags findet das Bilderbuchkino (siehe Punkt 9.5) für die Ü-Kinder und donnerstags für die U-Kinder in der MukiBude statt.

Tabellarischer Wochenplan für die Eltern, der in der Kita ausgehangen ist:

UHRZEIT	MONTAG BEWEGUNGSTAG/ AG-TAG	DIENSTAG/ KINOTAG/ BEWEGUNGSTAG	MITTWOCH/ BEWEGUNGSTAG	DONNERSTAG/ PROJEKTTAG/ AUSFLUG	FREITAG/ PROJEKTTAG/ FORSCHERTAG	ORT
7:30- 9:15 Uhr	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Krümelküche
9:30- 10:00 Uhr	Morgenkreis	Morgenkreis	Morgenkreis	Morgenkreis	Gemischter Singkreis	Gruppe oder Muckibude (Fr)
9:30- 11:30 Uhr				SchuKi- Club (Gruppe 1&2)		Lernbar
10:00- 12:00 Uhr	Bewegung/ AGs	Freispiel/ Turnen 10:00-11:00: 11:00-12:00:	Freispiel/ Turnen 10:00-11:00: 11:00-12:00:	Freispiel/ Projekt Bilderbuchkino Minis (10:00-10:30)	Freispiel/Projekt Mini- Turntag (10:00-10:45)	Funktionsräume
11:30- 12:15 Uhr	Mittagessen Gr1	Mittagessen Gr1	Mittagessen Gr1	Mittagessen Gr1	Mittagessen Gr1	Krümelküche
12:30- 13:00 Uhr	Ruhezeit Gr1	Bilderbuchkino Gr1	Ruhezeit Gr1	Ruhezeit Gr1	Ruhezeit 1	Gruppe oder Muckibude
12:30- 13:15 Uhr	Mittagessen Gr2	Mittagessen Gr2	Mittagessen Gr2	Mittagessen Gr2	Mittagessen Gr2	Krümelküche
13:30- 14:00 Uhr	Ruhezeit Gr2	Bilderbuchkino Gr2	Ruhezeit Gr2	Ruhezeit Gr2	Ruhezeit Gr2	Gruppe oder Muckibude
14:00- 14:30 Uhr	Snack 1/ 35Std.	Snack 1/ 35Std.	Snack 1/ 35Std.	Snack 1/ 35Std.	Snack 1/ 35Std.	Krümelküche
14:30- 15:00 Uhr	Snack 2/ 45Std.	Snack 2/ 45Std.	Snack 2/ 45Std.	Snack 2/ 45Std.	Snack 2/ 45Std.	Krümelküche
14:30- 16:30 Uhr	Freispiel	Freispiel	Freispiel	Freispiel	Freispiel	Funktionsräume

(Kita Glückskinder 2023)

8.2 Bildungsbereiche nach den Bildungsgrundsätzen NRW

In unserer Kita liegen die Schwerpunkte unserer pädagogischen Arbeit in den folgenden Bildungsgrundsätzen, um die Kinder in ihrer Entwicklung dort abzuholen, wo sie gerade stehen:

- Bewegung
- Körper, Gesundheit und Ernährung
- Sprache und Kommunikation
- Soziale und (inter-)kulturelle Bildung
- Musisch-ästhetische Bildung
- Naturwissenschaftliche-technische Bildung
- Ökologische Bildung

8.3 Funktionsräume und Gruppenräume als 2ter Erzieher

Unsere Funktionsräume (siehe Punkt 4) unterstützen unsere Bildungsschwerpunkte. In ihnen finden Projektarbeiten und AG´s statt. Die Kinder erhalten so die Möglichkeit, nach ihren Interessen gewichtet daran teilzunehmen. Die Funktionsräume verändern sich nicht in ihrer Gestaltung, sie sind fest installiert.

Die Gruppenräume können entsprechend der Interessen der Kinder gestaltet und verändert werden. Ist z.B. Rollenspiel gerade ein wichtiger Bestandteil des Gruppenlebens und Bauen oder Konstruieren eher nebensächlich, so werden die Räume so umgestellt, dass dem Rollenspiel möglichst viel Platz eingeräumt werden kann. Damit soll den Bedürfnissen der Kinder entsprochen werden. Jede Gruppendynamik ist genauso individuell wie das einzelne Kind. Daher sind, abgesehen von ein paar größeren Schränken und der Küchenzeile, alle anderen Elemente in der Gruppe beweglich.

8.4 Eltern als Experten ihres Kindes

Eltern werden als Experten ihres Kindes betrachtet und sind ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Um eine ganzheitliche Erziehung zu gewährleisten, müssen Themen, die die Kinder von zu Hause mit in die Kita bringen oder umgekehrt von der Kita mit nach Hause nehmen, die nötige Beachtung finden. Es wird viel mehr mit dem Kind und der Familie gemeinsam an der Entwicklung gearbeitet. Nur so kann ganzheitliche Erziehung und Bildung gelingen.

Initiiert ein Kind zu Hause z.B. von selbst, dass es bereit ist trocken zu werden, so geben die Eltern diese Information an uns weiter und wir wirken erziehungsunterstützend mit beim

Töpfchen/Toiletten-Training in der Kita. Dabei stehen wir in engem Austausch mit den Eltern mit dem gemeinsamen Ziel der individuellen Hygieneschulung ihres Kindes.

Uns ist stets wichtig, die Eltern darauf hinzuweisen, dass wir als Pädagoge*innen nur erziehungsunterstützend bzw. -ergänzend tätig sind. Der hauptsächliche Erziehungsauftrag liegt selbstverständlich bei den Eltern. Diese klare Abgrenzung ist sowohl für die Familien als auch für die Fachkräfte sehr wichtig.

8.5 Partizipation

„Hilf mir es selbst zu tun“ (Maria Montessori) ist für uns ein Leitgedanke bei der pädagogischen Arbeit, wenn es um Partizipation geht. Kinder wollen als autonome Persönlichkeiten wahrgenommen werden. Sie wollen selbstwirksam auf ihre Umgebung Einfluss nehmen.

Partizipation ist für uns eine Grundvoraussetzung in der pädagogischen Arbeit. Die Kinder sollen zu eigenständigen Persönlichkeiten herangezogen werden, die bereits früh erleben, dass ihre Entscheidungen beachtet werden. Daher reflektieren wir diese gemeinsam mit ihnen im Kita-Alltag.

Wir stimmen demokratisch mit den Kindern bei Projekten oder Veranstaltungen innerhalb der Gruppen in einem geheimen Wahlverfahren ab, so dass die Kinder sich nicht gegenseitig in ihrer Meinung beeinflussen und frei entscheiden können. Die Ergebnisse dieser Wahlen werden dann von unserem Glückskinderrat zusammengetragen.

Mit sichtbaren und erlebbaren Ereignissen erhalten die Kinder die Chance, sich partizipativ ins Kita Geschehen einzubringen.

8.5.1 Glückskinderrat

Der Glückskinderrat unserer Kita setzt sich aus jeweils zwei Vertreter*innen unserer Ü-Gruppen zusammen. Um die 0-3 Jährigen Kinder nicht zu überfordern, nehmen Kinder ab 4 Jahren daran teil.

Die Vertreter*innen kommen regelmäßig in der Kita zusammen. Dabei haben sie die Möglichkeit, wichtige Themen aus ihren Gruppen zusammen zu tragen, so dass diese Gehör bei den Fachkräften finden und besprochen werden können.
Der Glückskinderrat ist zudem in den Arbeitskreis der Grundschulen und Kitas des Stadtteils Osterath mit eingebunden. Im 3-Monats-Rhythmus tragen die Kinder zwei für sie wichtige Projektthemen auf jeweils zwei Plakaten bildnerisch zusammen. Diese dementsprechend mit

zur Arbeitskreisversammlung von drei Vertretern des Glückskinderrats genommen. Dort treffen die Kinder auf die Vertreter der anderen Kinderräte. Gemeinschaftlich wird dann aus den zusammengetragenen Themen gewählt. Die drei Themen, die gewonnen haben, werden dann in allen teilnehmenden Kitas und Grundschulen ausgehangen und thematisch behandelt.

Für die Kinder und Familien ist dies durch den Wiedererkennungswert ein interessantes Projekt. Gerade da viele unserer Kinder Geschwisterkinder, andere Verwandte oder Freunde in anderen Einrichtungen haben, finden sie ihre Themen überall vertreten.

8.5.2 Kinder als Ko-Konstrukteure

Kinder lernen am und mit dem Vorbild und wollen Ko-Konstrukteure ihrer Wirklichkeit sein. Die Zusammenarbeit zwischen Kind und Fachkraft ist hier der Schlüssel zur sozialen Interaktion. Denn man lernt voneinander auf verschiedenen Ebenen. Für uns geht Ko-Konstruktion Hand in Hand mit Partizipation, denn die Kinder wirken zusammen mit ihrer Umwelt. Sie sind aktiver Teil eines Gesamtkonstruktes und erleben, wie ihre Entscheidungen das „Gefüge“ verändern.

8.5.3 Resilienz und Zivilcourage - Fördern des „kleinen Mutes“

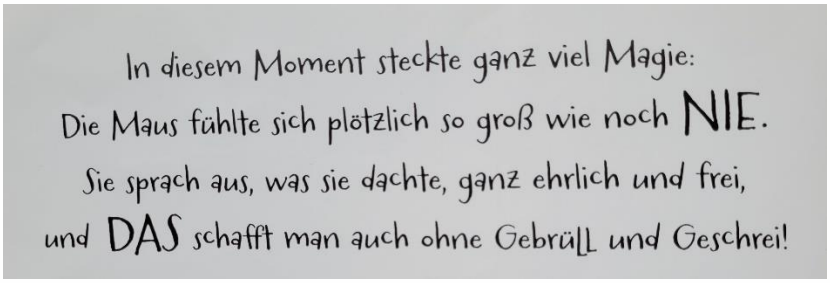
(Zitat und Bild aus dem Bilderbuch: „Der Löwe in dir“ von Rachel Bright und Jim Field, Magellan Verlag, veröffentlicht 2016)

Damit Kinder sich trauen, selbstwirksam aktiv zu werden, ist es u.a. notwendig, sie in ihrer Resilienz zu stärken. Wir sehen es daher als essenziell, ihnen immer wieder die Möglichkeit zu bieten, im Alltag über sich selbst hinauszuwachsen. Wir helfen dabei, dass sie schwierige Hürden erfolgreich meistern.

So soll durch das Fördern des „kleinen Mutes“ im Kita Alltag jedes Kind die Chance erhalten, für sich selbst und auch für andere einzustehen, wenn dies benötigt wird.

Verschiedene pädagogische Maßnahmen im Kita Alltag sollen den Kindern ermöglichen, den „kleinen Mut“ zu üben. So werden immer wieder wechselnde Kinder die „Kapellmeister“ beim gemeinsamen Tischspruch zum Mittagessen in der Krümelküche. Oder sie erhalten beispielsweise selbstgebastelte Orden für besondere oder kleinere Tätigkeiten wie dem Helfen eines anderen Kindes beim Anziehen oder dem Beistehen in Konfliktsituationen.
Besonders zurückhaltende Kinder, sollen hier die Möglichkeit bekommen für ihren „kleinen Mut“ mit besonderer Anerkennung versehen zu werden, so dass sie selbstbewusster und resilienter werden.

Generell ist es wichtig, neben der eigenen Resilienz die Zivilcourage frühestmöglich zu fördern. Kinder müssen Verständnis dafür entwickeln, Teil in einem Sozialgefüge in zu sein, in welchem man Verantwortung sich selbst und anderen gegenüber trägt.
Dies soll die Kinder darin bestärken, das Richtige zu tun, wenn ihnen selbst oder anderen Unrecht geschieht. Wir setzen es uns zum Ziel dazu beizutragen, die Kinder gegen „Mobbing“ oder andere Übergriffe zu schützen, in dem wir sie in ihrem Selbstbewusstsein aktiv stärken. Sie sollen ihre Grenzen kennen und verstehen lernen, um diese im Umgang mit anderen Menschen verbalisieren können.



(Zitatbild aus dem Bilderbuch: „Der Löwe in dir“ von Rachel Bright und Jim Field, Magellan Verlag, veröffentlicht 2016)

9 Unsere Arbeit in der Praxis

9.1 Die Eingewöhnung

Wir vertrauen auf das „Berliner Eingewöhnungsmodell“, welches - individuell auf den jeweiligen Altersbereich angepasst - angewandt wird. Dieses Modell berücksichtigt in besonderem Maße die Bindung des Kindes an seine Bezugspersonen und läuft in folgenden Phasen ab:

Grundphase

Innerhalb der ersten drei Tage der Eingewöhnung halten sich die Eltern oder eine andere enge Bezugsperson des Kindes gemeinsam mit dem Kind nur 1-2 Stunden in der Gruppe auf. Sie beobachtet aufmerksam das Kind und ist für dieses erreichbar, folgt dem Kind aber nicht bei seinen Aktivitäten in der Kita. Die Erzieher*innen versuchen über Spielangebote Kontakt mit dem Kind aufzunehmen. Es finden keine Trennungsversuche statt und die Eltern übernehmen eventuell anfallende Pflegeroutinen.

Trennungsphase

Am vierten Tag entfernt sich die Eltern nach Verabschiedung vom Kind aus dem Raum, bleiben aber in greifbarer Nähe. Sollte das Kind sich nach der Trennung von den Bezugserziehern gut beruhigen lassen, so bleiben sie maximal 30 Minuten abwesend. Sollte das Kind durch die Trennung verstört sein und sich nicht beruhigen lassen, so bleibt das Elternteil nur wenige Minuten abwesend.

Stabilisierungsphase

Bereits ab dem fünften Tag übernimmt der/die Bezugserzieher*in immer mehr die Versorgung des Kindes (Wickeln bzw. Begleitung beim Toilettenbesuch etc.) – anfangs unter Begleitung durch das Elternteil. Die Trennungszeiten werden unter Beachtung der Bedürfnisse des Kindes täglich verlängert. Berücksichtigt wird hierbei, dass es an Montagen oftmals einen kleinen Schritt zurück bedarf, da die Gewöhnung an die Bezugserzieher*innen durch das Wochenende unterbrochen wurde. Es bietet sich an, dass die Kinder erst dann in der Einrichtung schlafen, wenn die Bindung zum/zur Bezugserzieher*in gefestigt ist. Es kann hiermit aber auch schon früher gestartet werden, sofern das Elternteil beim Hinlegen und Aufwachen gemeinsam mit der/dem Bezugserzieher*in zugegen sein kann. Für viele Kinder ist die Stabilisierungsphase nach 10 Tagen abgeschlossen. Ein Zeichen hierfür ist, dass sich das Kind in Trennungssituationen von den Erziehern trösten lässt und in der Zeit ohne Elternteil neugierig und aktiv an der Umgebung, den Materialien und den Personen interessiert ist.

Schlussphase

Das Elternteil ist nun nicht mehr in der Einrichtung anwesend, jedoch jederzeit erreichbar. Das Kind ist nun täglich für mehrere Stunden in der Kita, kennt die alltäglichen Abläufe und hat sich in das Umfeld eingefügt. Es lernt auch mehr und mehr die anderen Erzieher*innen kennen. Nun zieht sich die Bezugsperson langsam zurück und ermöglicht dem Kind ein Einfinden in die „offene Arbeit“ und fördert so seine Entwicklung zur Selbstständigkeit.

Das Berliner Modell der Eingewöhnung dauert mindestens 4 Tage. Ob die Eingewöhnung eventuell 8, 16 oder mehr Tage benötigt, wird allein durch die Bedürfnisse des Kindes bestimmt.
Sollte nach 3 Wochen noch keine ausreichende Eingewöhnung erfolgt sein, werden in Gesprächen zwischen Erzieher*innen und Eltern die möglichen Gründe hierfür erörtert. Meist sind nur kleine Verhaltensänderungen der Beteiligten nötig, um die Eingewöhnung abzuschließen. Ziel des Berliner Modells ist der Aufbau tragfähiger Beziehungen zwischen Erzieher*innen und Kindern. Diese bieten das Gefühl der Sicherheit und sind Grundlage für einen gesunden Start des Kindes in einen neuen Lebensabschnitt. Zudem lernt das Kind, die Abläufe, Regeln und Rituale sowie die daran beteiligten Menschen und Räumlichkeiten kennen. Den Eltern ermöglicht die Eingewöhnungszeit einen besonderen Einblick in die Kita, der eine gute Grundlage für die Erziehungs- und Bildungspartnerschaft zwischen Kita und Eltern legt.

9.2 Transitionen

Eine gelungene Eingewöhnung bedeutet eine gelungene Transition. Denn die Kinder erleben erstmalig den Übergang vom familiären Umfeld in eine Einrichtung/Institution.

Eine weitere Transition erfolgt für die Kinder, wenn sie vom U-Bereich in den Ü-Bereich wechseln. Die Umgewöhnung wird hausintern ohne die Eltern, nur von den Bezugserziehern begleitet. Es wird sichergestellt, dass die Kinder in ihrer neuen Gruppe gut ankommen. Dieser Übergang findet in der Regel 4 Wochen vor der Sommerschließung statt und endet mit einem kleinen Übergangsritual, bei dem die Eltern anwesend sind. Nun wird aus Mini offiziell Maxi!

Beim Sommerfest werden unsere Vorschulkinder offiziell mit einem „Rauswurf“-Ritual von ihren Lieblingserzieher*innen verabschiedet. Damit ist die letzte Transition in der Kita Zeit vollzogen.

9.3 Morgenkreis und gemeinsamer Singkreis

Nach dem Frühstück wird von montags bis donnerstags der Morgenkreis in den Gruppen abgehalten. Er ist wichtiger Bestandteil bei der Ritualisierung und der Rhythmisierung des Tages und der Woche für die Kinder. Im Morgenkreis werden die Kinder in ihrer Gruppe willkommen geheißen. Das erste Mal am Tag finden sie als Gruppe zusammen. Die Fachkräfte erhalten die Gelegenheit die Kinder nochmals zu begrüßen und können zudem wichtige organisatorische Fragen mit den Kindern klären, w.z.B. wer plant welche Gruppe später zu besuchen oder wer an welcher AG, Projekt oder Aktion teilnehmen möchte. Wichtig ist auch, dass die Kinder die Möglichkeit erhalten zu äußern, wie sie den Tag gerne gestalten möchten, so dass die Fachkräfte sich entsprechend darauf einstellen können. Sie kommen mit den

Kindern ins Gespräch und die Kinder interagieren wiederum miteinander beim Spiel und gemeinsamen Gesang. Hierbei werden verschiedene Bildungsbereiche berührt. Gesang und Spiele werden z.B. auf die Jahreszeiten oder Feste angepasst.

Freitags findet der gemeinsame Singkreis mit allen 6 Gruppen in der MukiBude statt. Dieser wird von unserem Kita Maskottchen der sprechenden Handpuppe dem „Schaf Lucy“ angeführt. Alle Kinder und Fachkräfte kommen für diesen Tagespunkt bei Spiel und Gesang zusammen. Es entsteht ein großes buntes Treiben.

9.4 Das Freispiel

In den zeitlichen „Lücken“ des Tages (Siehe Wochenplan S. 13) findet das Freispiel statt. Neben Aktionen, AG´s und Projektarbeiten, ist das Freispiel essenziell bei unserer pädagogischen Arbeit. Die Kinder können sich frei entfalten und die Erzieher*innen nach Wunsch mit einbeziehen. Die Erzieher*innen halten sich während des Freispiels zurück und nutzen diese Zeit um eine beobachtende Rolle einzunehmen.

Um das Freispiel jedoch spannend zu gestalten, werden immer wieder Impulse gesetzt, die meist Projekt bezogen sind oder sich an den Interessen der Kinder orientieren. Diese Impulse gestalten den Kita Alltag und das Freispiel abwechslungsreich und interessant.

9.5 Bilderbuchkino

Jeden Dienstag findet in den beiden Ruhephasen (Siehe Wochenplan) für die Ü-Kinder das Bilderbuchkino in der MukiBude statt. Dabei wird ein Bilderbuch, welches zu den aktuellen Themen (Jahreszeit, Projekte etc.) passt, mit Hilfe eines Beamers an die Wand projiziert und von einer Fachkraft anschaulich präsentiert. Am Ende gibt es in der Regel noch eine kleine Aktion zum Bilderbuch (Ausmalbild, ein Lied, ein Spiel etc.).

Donnerstags findet, vor dem Mittagessen das Mini-Bilderbuchkino für die U-Kinder in der MukiBude statt.

9.6 Geplante Angebote, Projektarbeiten, Impulssetzungen und AG´s

Es finden regelmäßig geplante Angebote, Projektarbeiten oder Impulssetzungen statt, die den Kita-Alltag abwechslungsreich gestalten und die Kinder in der Entwicklung unterschiedlicher Kompetenzen unterstützen und weiterbilden.
Zudem werden unterschiedliche AG´s u.a. in unseren Funktionsräumen angeboten, die den Kindern die Möglichkeit bieten, ihren Interessen nachzugehen.

Um für entsprechende Transparenz zu sorgen, sind die Informationen für die Eltern und Kinder an ihren Gruppen oder auf dem großen Info-Board im Erdgeschoss ausgehangen.

9.7 SchuKi-Club

Jeden Donnerstag finden sich unsere Vorschüler zum SchuKi-Club zusammen. Dabei werden verschiedene Themen behandelt, welche die Kinder systematisch auf die Grundschule vorbereiten sollen.

Als weitere Funktion übernehmen unsere SchuKi´s „Patenschaften“ für unsere Minis, die nach den Sommerferien in den Ü-Bereich kommen. Sie machen kleinere Projekte zusammen und haben die Möglichkeit, die jüngeren Kinder aus der kindlichen Perspektive heraus mit darauf vorzubereiten, bald auch ein Maxi-Kind zu werden. Dabei können sich auch zwei SchuKi´s zusammen tun und die Patenschaft für dasselbe Kind übernehmen. Dadurch können sie sich die Verantwortung teilen.

Es geht darum, dass unsere Vorschulkinder in einem angemessen Rahmen üben, was es bedeutet, Verantwortung zu übernehmen. Sie lernen so, aktiv etwas zur Gemeinschaft beizutragen.

9.8 Bildungs- und Entwicklungsdokumentation

Unsere Bildungs- und Entwicklungsdokumentation setzt sich aus 3 Teilen zusammen:

- „Kompetent Beobachten“ – Herder Verlag, von den Autorinnen Sabine Backes und Nikola Künkler – für die individuelle Bildungsdokumentation
- Portfolioarbeit
- BASIK und alltagsintegrierte Sprachförderung

9.9 Betreuung von Kindern unter drei Jahren

Die Gruppenform II ist anderthalb mal in unserem Haus vertreten. Somit betreuen wir 15 Kinder im Alter von 0-3 Jahren mit 35 oder 45 Betreuungsstunden die Woche. Hinzu kommen 5 Kinder aus der GF I U3, die gerade erst 2 Jahre alt geworden sind. Somit werden in der Pustenblumen- und der Sternschnuppengruppe, insgesamt 20 Kinder mit dem entsprechenden Personalschlüssel bei Vollversorgung betreut. Dabei sind die Kinder auf die beiden Gruppen aufgeteilt.

Werden die Kinder 3 Jahre alt, wechseln sie von unserem Mini- in den Maxi-Bereich. Dieser Wechsel geschieht intern und wird von den Bezugserzieher*innen der Kinder über einen Zeitraum von mehreren Wochen hinweg begleitet, bis sie soweit sind den Bereich zu wechseln.
Die Eltern werden dabei von Anfang an mitgenommen und sind auch bei der kleinen Abschlussfeier zum Ende des Kita Jahres mit dabei. Bei dieser kleinen Feier empfangen die Kinder und Fachkräfte der Maxi-Gruppen unsere ehemaligen Minis.

Für den Mini-Bereich haben wir zwei Schlafräume und Wickelbereiche. Der Bereich ist zudem von dem Maxi-Bereich abgegrenzt, wobei unsere Kleinsten trotzdem ausreichend Kontakt zu unseren großen Kindern und deren Fachkräfte haben.

9.10 Veranstaltungen und Feste

Ein weiterer wichtiger Aspekt unserer pädagogischen Arbeit ist das Organisieren und Durchführen von Veranstaltungen und Festen, die den Kindern einen Rahmen im Kitajahr bieten und helfen, dieses zu strukturieren. So feiern wir einerseits gemäß des situationsorientierten Ansatzes die wichtigsten Feste im Jahr und ergänzen diese u.a. zusätzlich mit unserem jährlichen Sommerfest. Das Sommerfest findet immer vor den Sommerferien des Bundeslandes NRW statt. Ein wichtiger Bestandteil ist dabei die offizielle Verabschiedung unserer Vorschulkinder, welche von den Familien gemeinsam mit unseren Fachkräften groß zelebriert wird.

TEIL III – ELTERNARBEIT

10 Elterngespräche

Die Eltern haben jederzeit die Möglichkeit Gesprächstermine mit dem Leitungsteam oder den Gruppenleitungen der Gruppe ihres Kindes zu vereinbaren.

10.1 100-Tage Gespräch

Ca. 100 Tage nach der Eingewöhnung findet ein kurzes Reflexionsgespräch mit den Eltern statt. Dabei erhalten wir auch Einblick in die heimische Perspektive und können uns so ein ganzheitliches Bild darüber machen, wie gut die Kinder in der Kita angekommen sind.

10.2 Entwicklungsgespräch

Einmal jährlich finden im Frühjahr die Entwicklungsgespräche mit den Eltern statt. Dabei werden die Beobachtungen und Einschätzungen der Fachkräfte gemeinsam mit den Eltern besprochen und reflektiert.

Hierzu nutzen die Erzieher die Entwicklungsdokumentation als Grundlage für das Gespräch. Wir arbeiten neben BasiK für die Sprachentwicklungsfeststellung mit dem „Kompetent Beobachten“ System von Sabine Backes und Nikola Künkler des Herder Verlags. Dieses System ist sehr umfassend. Es bezieht die Kinder mit ein und spiegelt die Entwicklung der Kinder leicht verständlich den Eltern wieder.

10.3 Vorschulabschlussgespräch

Am Ende ihrer Kitazeit gibt es ein Abschlussgespräch mit den Eltern unserer Vorschulkinder. Dabei wird nochmal die gemeinsame Zeit reflektiert und wir freuen uns über Feedback. Die Familien erhalten neben dem Portfolio auch den Dokumenationsordner ihres Kindes.

11 Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat

Zu Beginn jeden neuen Kita Jahres wird der neue Elternbeirat als Sprachrohr für die gesamte Elternschaft gewählt. Dies findet in der Regel im Anschluss an unseren großen Elternabend statt. Der Elternbeirat ist ein festes Gremium in jeder Kita, welcher gesetzlich verankert ist. Dieser bildet das Bindeglied zwischen der Elternschaft und der Leitung beziehungsweise dem Träger.

Aus jeder Gruppe werden zwei Vertreter*innen, die sich freiwillig aufstellen, zum ersten und zweiten Vorsitzenden gewählt. Im Anschluss wird bei der ersten Elternbeiratssitzung der/die Vorsitzende und der/die Stellvertreter*in gewählt. Des Weiteren wird festgelegt, wer die Kita beim Jugendamtselternbeirat vertreten soll.

Gemeinsam mit dem Elternbeirat finden dann in regelmäßigen Abständen Treffen statt. In diesen werden alle Belange und Anliegen der Eltern von der Kita-Leitung und der Stellvertretung wahrgenommen und nach Möglichkeit umgesetzt.

12 Zusammenarbeit mit dem Förderverein

In unserer Kita hat sich der „Kita Glückskinder Förderverein e.V.“ gebildet. Dieser Verein ist aus reiner Eigeninitiative entstanden. Sie unterstützen die Kita tatkräftig bei Festen und Veranstaltungen mit dem Ziel u.a. Spenden für bestimmte Anschaffungen oder Projekte für die Kita zu sammeln.

13 Elternabende

Einmal jährlich nach der Eingewöhnungszeit findet unser großer Elternabend statt. Zu Beginn des neuen Kitajahres. Die Elternabende werden von der Leitung als auch den Fachkräften vorbereitet und dienen dazu, die neuen Familien offiziell willkommen zu heißen und wichtige Information, die die Kita betreffen, zu teilen. Bei Bedarf bieten wir auch außerordentliche Elternabende an.

14 Eltern-Kind-Aktionen und Projekte

Da uns die Einbindung der Eltern in unsere Arbeit und das Kita Geschehen sehr wichtig ist, gestalten wir regelmäßige Projekte, bei denen die Eltern involviert sind. Darunter zählen:

- Bastelaktionen
- Eltern und Großeltern Vorlesetage
- Hilfe bei Veranstaltungen und Festen
- Begleitung bei Vorschulkinder Aktionen und Ausflügen
- Hilfe bei Aufbau- oder Säuberungsarbeiten

15 Beschwerdemanagement

Um für die Eltern immer ein offenes Ohr bieten zu können, findet man an unserem Büro einen Briefkasten, welcher für Wünsche, Anregungen oder Beschwerden genutzt werden kann. Darüber hinaus finden wir regelmäßig Zeit für Tür und Angelgespräche und bieten den Eltern zudem Gesprächstermine an. Besonders wichtig ist uns, dass jede Meinung Gehör findet und ernst genommen wird.

In besonderen Fällen bieten wir auch Gespräche mit unserer pädagogischen Leitung als Bindeglied zum Träger an. Bei der jährlichen Jahreshauptversammlung des OBV Meerbusch e .V.s im Oktober oder November können sie zudem mit dem gesamten Vorstand oder zu den anderen Mitgliedern sprechen.

TEIL IV – ORGANISATIONSSTRUKTUR UNSERER KITA

16 Betreuungsangebot

Die Kita Glückskinder ist eine sechsgruppige Einrichtung, in der zweieinhalb Gruppen von Typ I, ein einhalb von Gruppentyp II sowie zwei Gruppen von Typ III untergebracht sind. In unserer Einrichtung können insgesamt maximal 115 Kinder betreut werden.

<u>Kurze Historie:</u>

- *Ab dem 01.04.2020 wurden zunächst ca. 20 Ü3-Kinder aus den Übergangsgruppen, welche seit dem 01.08.2019 in den Kitas „Schatzinsel“ und „Rasselbande“ eingerichtet wurden, sowie 30 weitere Kinder aufgenommen.*
- *Im Kita Jahres 2020/ 2021 wurden insgesamt 90 Kitaplätze angeboten.*
- *Im Kita Jahr 2021/2022 wurde die sechste und somit letzte Gruppe eröffnet*

Je nach Platzverfügbarkeit können die Eltern der Kinder zwischen folgenden Betreuungszeiten wählen:

- **35-Stunden-Platz mit Verpflegung:**
  Die maximale Betreuungszeit von 7 Stunden täglich erfolgt zwischen 07.30 – 14.30 Uhr.

- **45-Stunden-Platz mit Verpflegung:**
  Die maximale Betreuungszeit von 9 Stunden täglich erfolgt zwischen 07.30 – 16.30 Uhr.

17 Öffnungszeiten

Die Tageseinrichtung ist mit Ausnahme der gesetzlichen Feiertage und der internen Schließzeiten grundsätzlich von Montag bis Freitag zwischen 07:30 Uhr und 16:30 Uhr geöffnet.

Bringzeit: 07:30-09:00 Uhr

Erste Abholzeit: 14:00-14:30 Uhr

- ***35-Stunden-Platz mit Verpflegung:***
  07.30 – 14.30 Uhr

Zweite Abholzeit: 15:30-16:30 Uhr

- ***45-Stunden-Platz mit Verpflegung:***
  07.30 – 16.30 Uhr

Nach § 27 des KiBiz NRW soll die Anzahl der Schließungstage (ohne Wochenende oder Feiertage) mindestens 20 Tage sein, darf aber 27 Tage nicht überschreiten. Nach Absprache mit dem Elternbeirat können darüber hinaus weitere Schließtage hinzukommen.

Zu den folgenden Terminen bleibt die Einrichtung dementsprechend geschlossen und kann nicht besucht werden: (Die Schließungszeiten werden frühzeitig von der Leitung angekündigt)

- In den letzten 3 Wochen der Sommerferien (NRW)
- Zwischen Weihnachten (ab 24.12. einschließlich) und Neujahr (bis 01.01. einschließlich)
- Mindestens an zwei Tagen zwecks Fortbildungen oder/und Fortschreibung der päd. Konzeption, an welcher alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen teilnehmen müssen
- Für die jährlich stattfindende Mitarbeiterversammlung
- Rosenmontag – als Brauchtumstag

18 Gesunde Ernährung

18.1 Catering

Wir beziehen unsere Speisen vom Lieferanten. Gemäß den Vorgaben für eine gesunde Ernährung haben wir einen Caterer gewählt, der nicht nur schmackhafte Gerichte anbietet,

sondern auch ein Verfahren verwendet, bei dem die Vitamine und Nährstoffe enthalten bleiben, so dass die Kinder bestmöglich versorgt sind.

18.2 Gesunde Snacks

Wir beziehen ortsgebunden saisonales frisches Ost und Gemüse vom Händler. Zudem stellen wir gesunde Knabbereien zur Verfügung.

Die Kinder können sich partizipativ den Snack selbst von der Snackbar aussuchen und verzehren.

19 Kooperationen

- Familienberatungsstelle Meerbusch
- THZ Fugmann – Ergo- und Logotherapie

20 Zusammenarbeit mit weiteren Institutionen

- Stadt Meerbusch: Jugendamt, Gesundheitsamt, Ordnungsamt etc.
- Grund- und Sonderschulen, Schule für Sehbehinderte in Düsseldorf/Sehfrühforderung
- Arbeitskreis Kitas und Grundschulen im Ortsteil Osterath
- Tagesmütterverein, Babysitter, Spielgruppen
- Mrs. Books (Bücherladen)
- Schützen- und Karnevalsvereine
- DRK
- Kinderärzte, Zahnärzte, Fachärzte, Hebammen etc.
- Fachschulen und Fachhochschulen für Sozialpädagogik
- Presse
- Feuerwehr/Freiwillige Feuerwehr, Rettungsdienst, Polizei
- Bücherei

21 Quellenverzeichnis

- https://www.fruehe-chancen.de/fileadmin/PDF/Sprach-Kitas/Toolbox/PrsentationTelefonkonferenz2-ZusammenarbeitmitEltern.pdf (vom 06.12.2022)
- Bilderbuch: „Der Löwe in dir“ von Rachel Bright und Jim Field, Magellan Verlag, veröffentlicht 2016

(Regenbogengruppe Kita Glückskinder 2020)